

Infos und Statistiken

Bilanz 2019 der Seepolizei der Kantonspolizei Thurgau

13. März 2020

1 Allgemeines zur Saison 2019

Die Wassersportsaison 2019 bescherte der Seepolizei der Kantonspolizei Thurgau viel Arbeit, glücklicherweise blieben Grossereignisse aus. Über die gesamte Wassersportsaison herrschten meteorologisch durchschnittliche Wetterbedingungen mit einer erhöhten Anzahl von Föhndurchbrüchen im östlichen Teil des Bodensees. Der Wasserstand bewegte sich leicht über den Werten des Vorjahres.

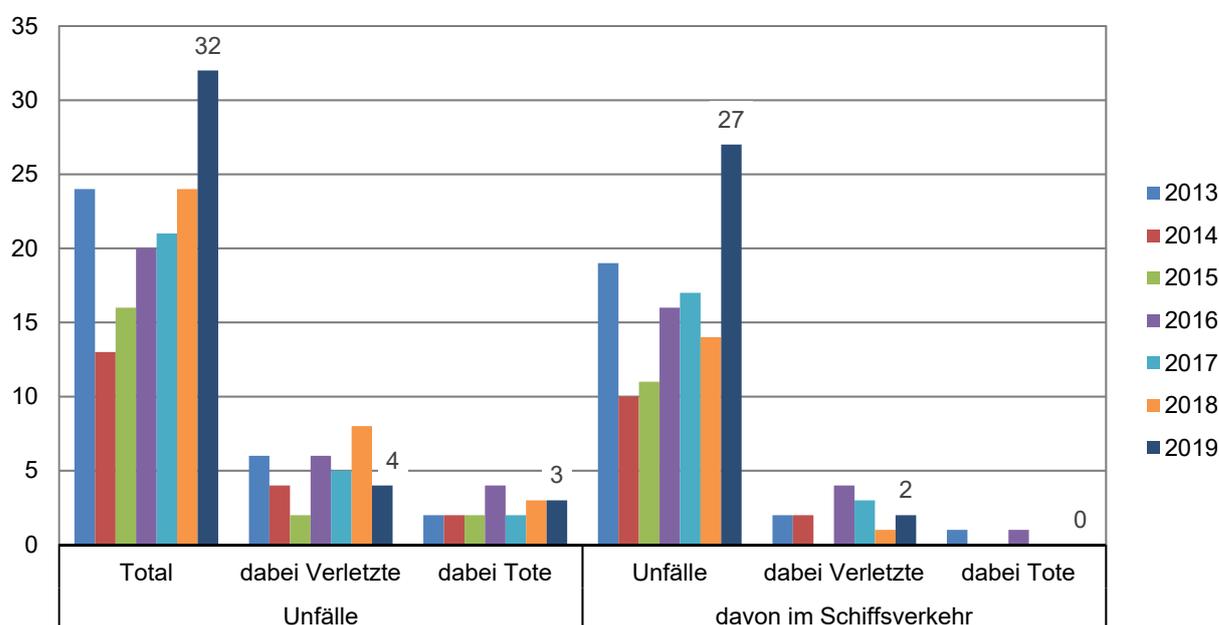
Die Anzahl der erfassten Unfälle ist wiederum leicht angestiegen. Drei Personen verloren ihr Leben, vier wurden verletzt. 170 Personen, die nicht mehr aus eigener Kraft das Ufer erreichen konnten, wurden aus Seenot gerettet.

Der Schiffsbestand im Kanton Thurgau ist gegenüber dem Vorjahr leicht auf 7791 Schiffe gesunken.

Die Seeölwehrstützpunkte Romanshorn, Kreuzlingen und Steckborn rückten insgesamt fünf Mal zu Schadensereignissen aus. Der kantonale Ölwehrstützpunkt kam im vergangenen Jahr zwei Mal ausserkantonale zum Einsatz.

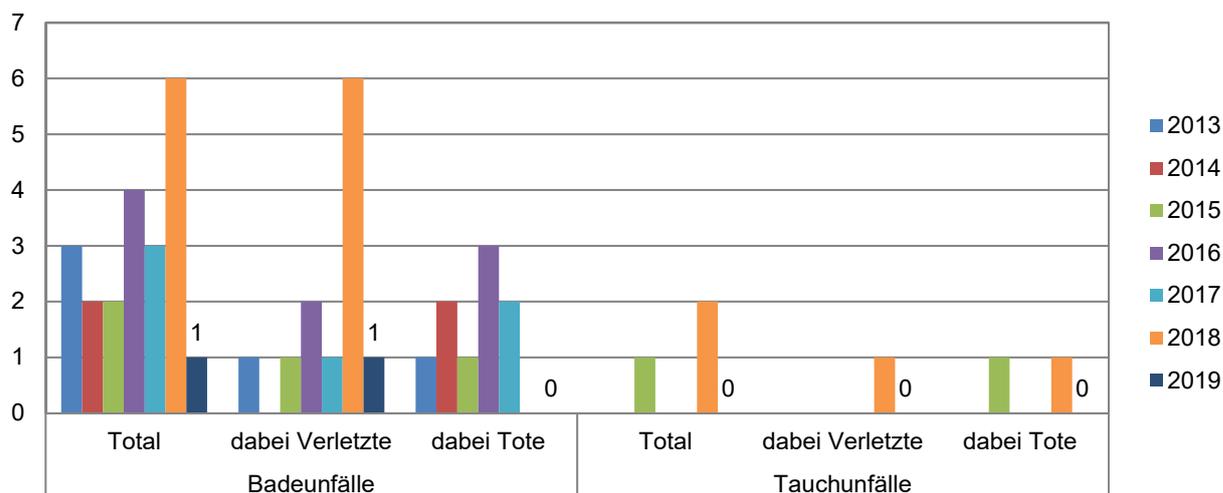
2 Unfälle / Schiffsunfälle

In den Thurgauer Gewässern sowie dem Thurgauer Bereich des Bodensees und Rheins wurden 32 Unfälle registriert. Die Anzahl Schiffsunfälle stieg von 14 auf 27 Ereignisse.



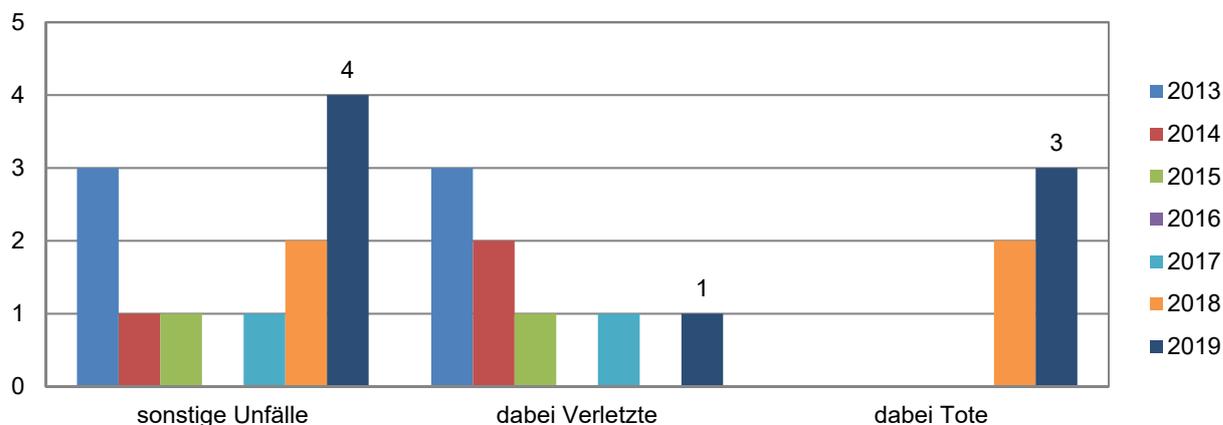
2.1 Badebereich / Tauchbereich

Beim Baden im See ereigneten sich ein Unfall, zu welchem die Polizei ausrücken musste. Glücklicherweise gab es im Jahr 2019 keine polizeilich relevanten Tauchunfälle zu bearbeiten.



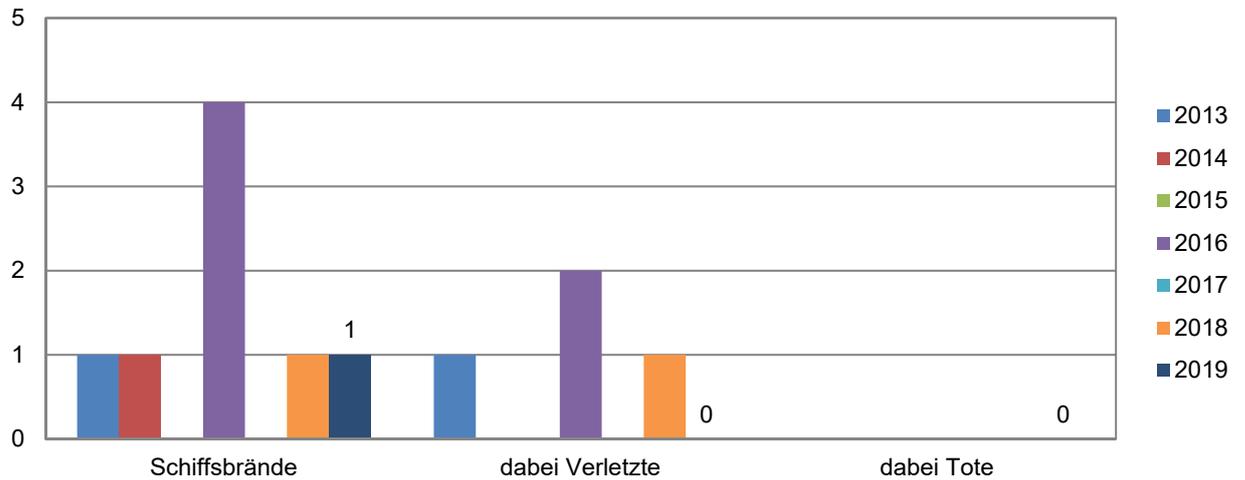
2.2 Sonstige Unfälle

Im Juni wurde in Arbon ein Mann tot aus dem Bodensee geborgen, die Unfallursache konnte nicht abschliessend geklärt werden. Ebenfalls in Arbon stürzte im Juli ein Rollstuhlfahrer über die Hafenanlage ins Hafenbecken. Glücklicherweise konnte er leicht verletzt geborgen werden. Im Oktober fuhr eine Autofahrerin zu Nachtzeit in Ermatingen in den Seerhein und ertrank in Ihrem Fahrzeug. In Romanshorn stürzte im November ein Fahrradfahrer über die Hafenanlage ins Hafenbecken und verstarb.



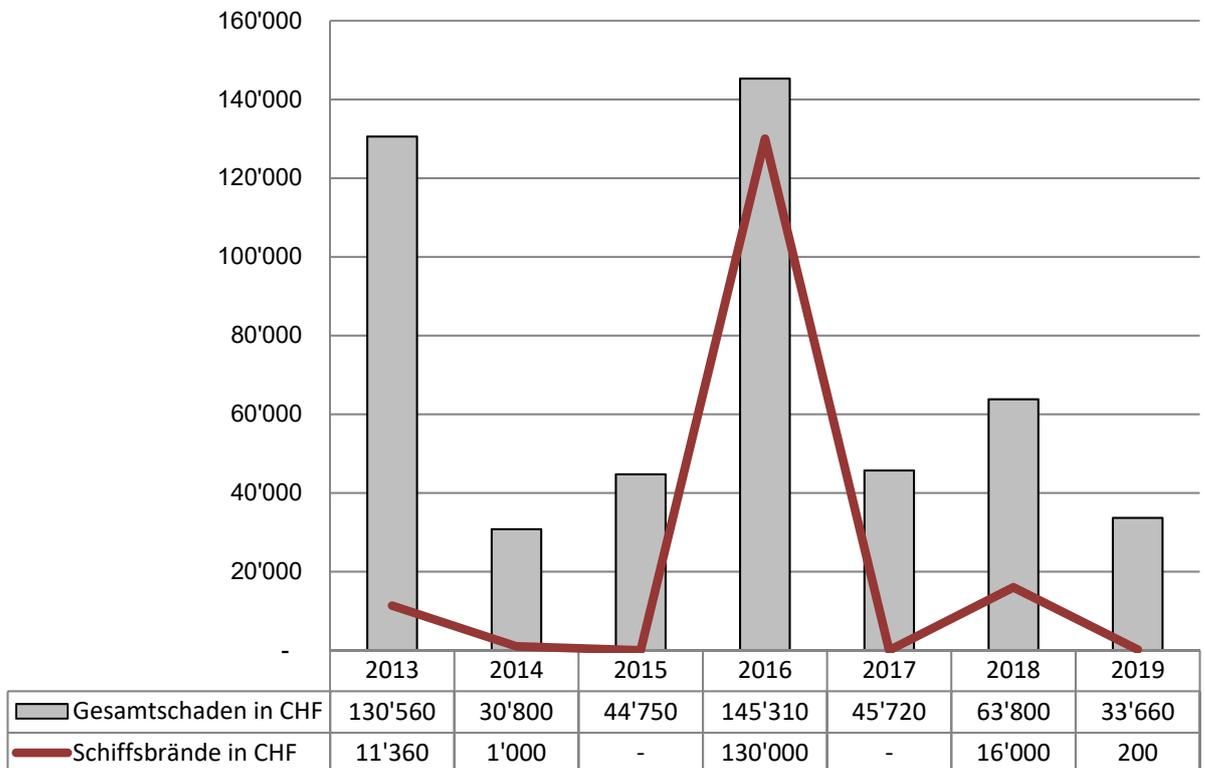
2.3 Schiffsbrände

2019 wurde im Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei Thurgau ein Schiffsbrand ohne verletzte Personen registriert.



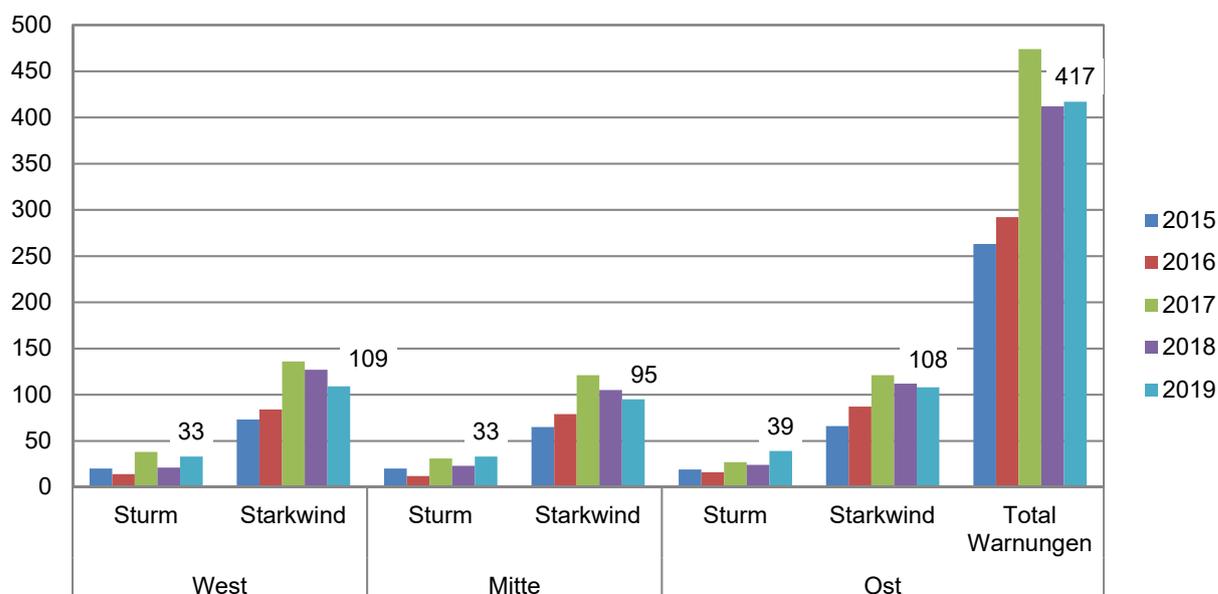
2.4 Gesamtschadenssumme

Diese enthält die Schiffs- und sonstigen Unfälle.



3 Sturmwarndienst

Die Starkwind- und Sturmwarnungen, ausgelöst durch die Meteo Schweiz in Kloten und den Deutschen Wetterdienst in Stuttgart, lagen fünf Warnungen höher als im Vorjahr.



Starkwindwarnung

Sie weist auf starke Windböen zwischen 25 und 33 Knoten, beziehungsweise 6 bis 7 Windstärken nach der Beaufortskala, hin. Die Starkwindwarnung wird mit orangefarbenen Blinklichtern, die pro Minute ungefähr 40-mal aufleuchten, angezeigt.

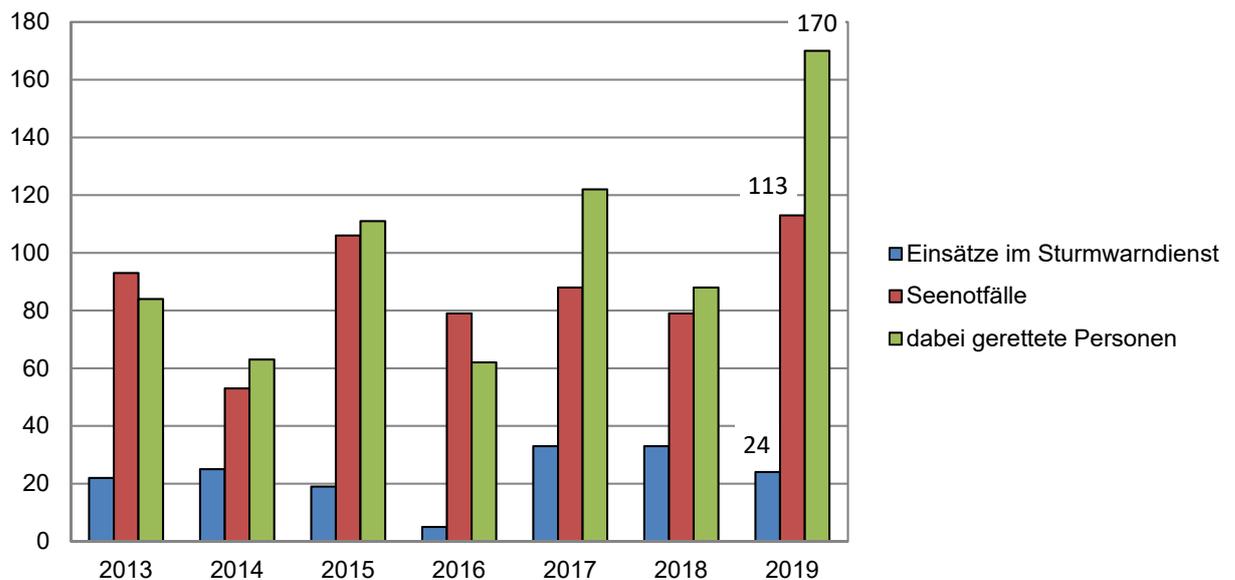
Sturmwarnung

Diese kündigt das Auftreten von Windböen von 34 Knoten und mehr, beziehungsweise Beaufort 8 und grösser, an. Sie wird ebenfalls mit orangefarbenen Blinklichtern, die jedoch pro Minute ungefähr 90-mal aufleuchten, angezeigt.

Die Schiffsführer haben bei beiden Warnarten im Sinne der allgemeinen Sorgfaltspflicht alle notwendigen Vorsichtsmassnahmen (z.B. Verbleiben im Hafen, Kursänderung, Aufsuchen schutzbietender Bereiche, Rettungsgeräte) zu ergreifen, um die Gefährdung von Menschen sowie die Beschädigung von Fahrzeugen zu verhindern.

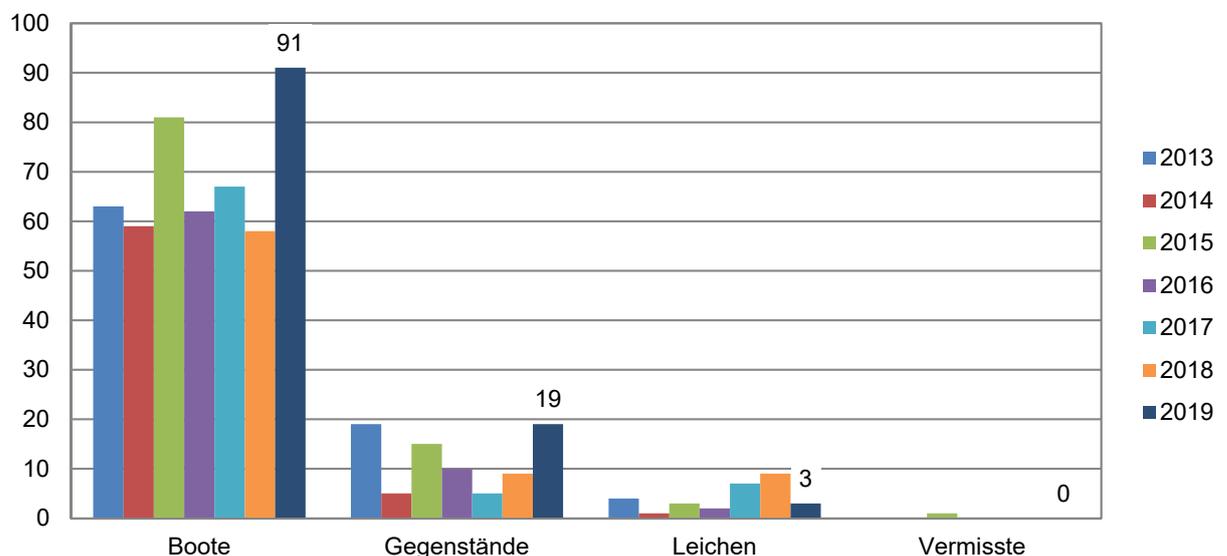
4 Schiffseinsätze und Personenrettungen

Diese Zahlen und diejenigen unter Ziffer 5 enthalten auch die entsprechenden Einsätze des Seerettungsdienstes Arbon. 2019 wurden leicht weniger Einsätze im Sturmwarndienst geleistet als 2018. Die Anzahl der registrierten Seenotfälle nahm jedoch um 34 Ereignisse zu, auch die Anzahl geretteter Personen stieg gegenüber dem Vorjahr.



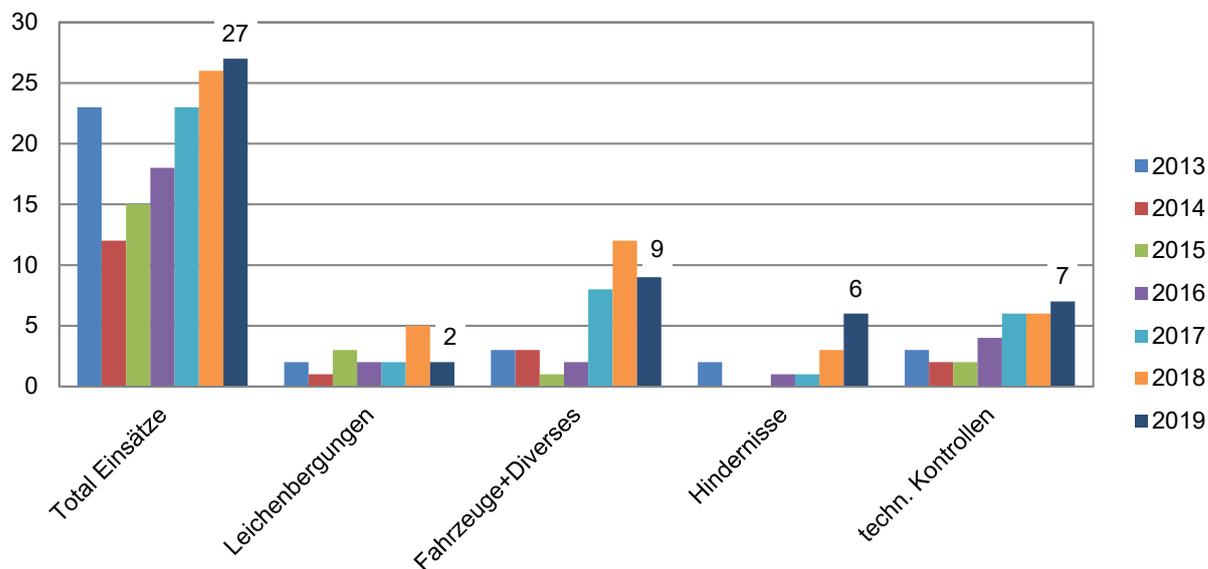
5 Bergungen

Die Anzahl der geborgenen Schiffe stieg auf 91. Auch die Anzahl der geborgenen Gegenstände ist angestiegen. Bei den Leichenbergungen handelt es sich um die Opfer von Unfallereignissen.



6 Taucheinsätze

Die Anzahl Einsätze der Thurgauer Polizeitaucher stieg 2019 um einen Einsatz an.



7 Internationale Suchaktionen

Im vergangenen Jahr wurde die Seepolizei der Kantonspolizei Thurgau zu einem internationalen Seenoteinsatz auf dem Obersee aufgeboten.

8 Interkantonale und internationale Verkehrskontrollen und Einsätze

Zusammen mit der Wasserschutzpolizei Konstanz/Reichenau sowie den Kollegen der Schaffhauser Polizei führte die Kantonspolizei Thurgau während der Saison regelmässig kantons- und landesübergreifende Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrollen durch.

Im vergangenen Jahr leisteten die Seepolizisten der Kantonspolizei insgesamt 2'175 Kontrollstunden.

Zwei international koordinierte Grosskontrollen galten der Überprüfung von Schiffsführern auf ihre Fahrberechtigung und -tauglichkeit sowie der Fahndung nach polizeilich gesuchten Personen.

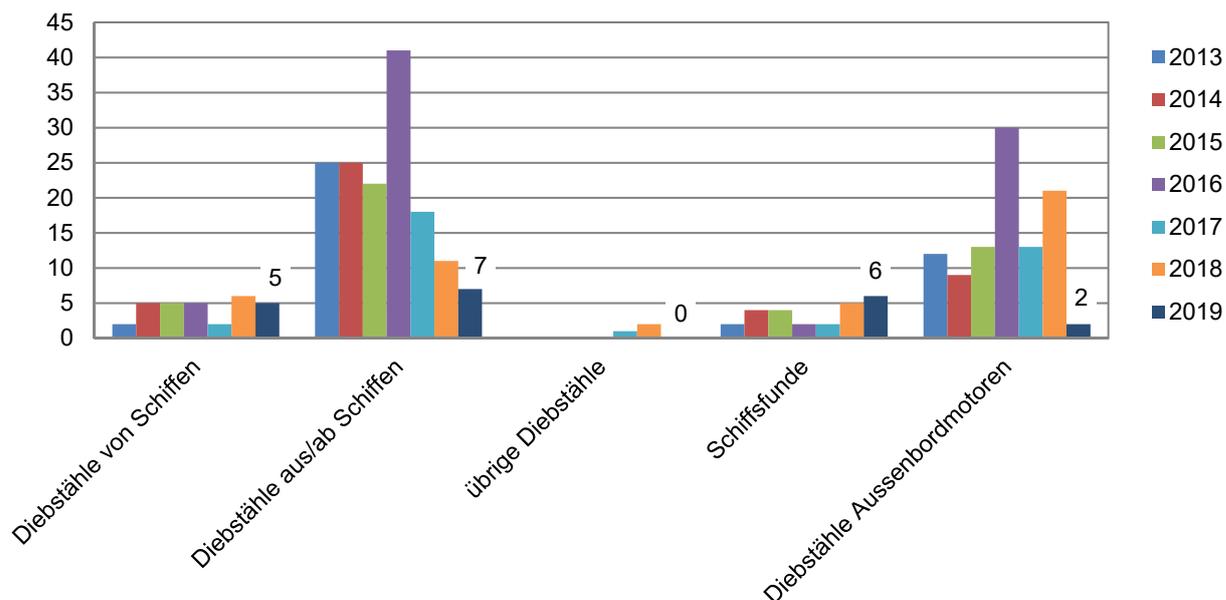
Die Anzeigen wegen Missachtung von Schifffahrtsvorschriften gingen gegenüber dem Vorjahr etwas zurück. Bei vier Geschwindigkeitskontrollen auf den Rheinstrecken und in den Uferzonen wurden 176 Schiffe gemessen und dabei fünf Übertretungen festgestellt.

9 Eisdienst

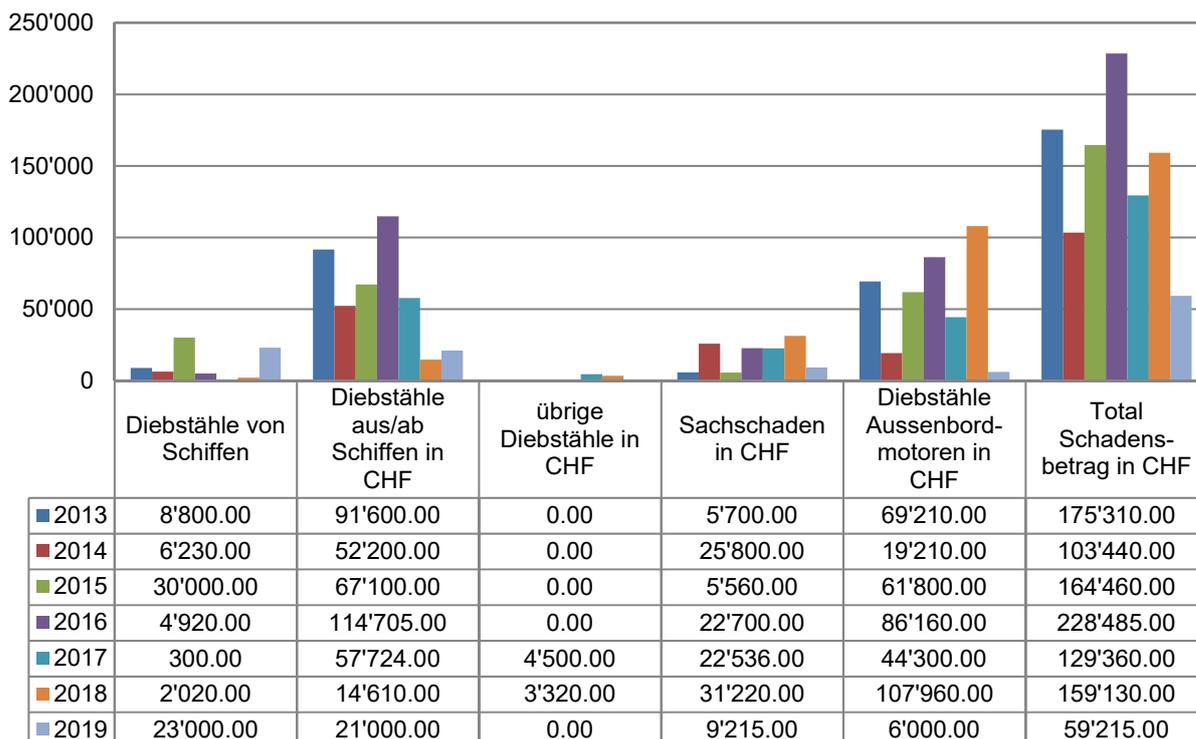
In den Wintermonaten des vergangenen Jahres waren auf dem Bodensee kaum Eisbildungen zu verzeichnen. Einzelne Hafenbecken, Weiher und kleine Seen waren zeitweise mit einer Eisschicht bedeckt.

10 Vermögensdelikte

Im Berichtsjahr wurden der Kantonspolizei Thurgau lediglich 2 (2018: 21) Diebstähle von Schiffsmotoren gemeldet. Dieser Rückgang könnte mit vermehrter Polizeipräsenz in Hafengeländen und auf Trockenplätzen im Zusammenhang stehen. Bei den entwendet gemeldeten Schiffen handelte es sich in drei Fällen um SUP Boards.



10.1 Deliktsbeträge



11 Wasserstand / Pegel Konstanz

Der Wasserspiegel des Bodensees bewegte sich im während des ganzen vergangenen Jahres auf einem durchschnittlichen, eher hohen Niveau.

Der Pegel in Konstanz zeigte am letzten Tag des Berichtsjahres 3.14m an, also 4cm mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Den höchsten Wasserstand registrierte man am 20. Juni 2019 mit 4.79m, rund 61 cm höher als das Maximum des Vorjahres.

Pegel Konstanz 1999-2019

